

Resolution

für ein lebens- und liebenswertes Hessental

Seit mehr als dreißig Jahren wächst die Bevölkerung von Hessental überdurchschnittlich stark. Wäre Hessental eine Gemeinde, dann wäre sie nach Hall, Crailsheim und Gaildorf die viertgrößte Kleinstadt im Kreis Schwäbisch Hall. Ebenfalls stark gewachsen sind die Randlagen mit Industrie und Gewerbe sowie dem Einzelhandel.

Nicht mithalten konnten Infrastruktur und Entwicklung des Ortskerns. Mittlerweile haben Ziel-, Quell- und Durchgangsverkehr die zumutbare Belastungsgrenze überschritten. Wo spielt sich überhaupt sichtbares Leben ab oder gibt es belebte Plätze sowie Räume mit Aufenthaltsqualität? Wer hier lebt, fährt in sein Viertel und verlässt es wieder auf dem gleichen Weg. Wie soll sich hier ein Gemeinwesen über Ethnie, Alter und Siedlungsgrenzen hinweg entwickeln? Wie sieht es mit der Nahversorgung im südlichen Hessental aus?

Leuchttürme im Alltagsgrau sind die Hessentaler Vereine, Kirchengemeinden und gesellschaftlichen Gruppierungen, die das Leben vor Ort organisieren, Integration betreiben und sich um die Belange und Bedürfnisse ihrer Mitglieder und deren Umfeld kümmern. Eine Aufgabe, die wesentlich erleichtert würde, wenn es mehr öffentliche Räume, eine nutzbare Sporthalle oder weitere Einrichtungen gäbe, in denen man gerne zusammenkommt und die Möglichkeiten zu gemeinsamen Aktivitäten und zum Austausch bieten.

Hessental benötigt dringend Veränderungen, die es lebens- und liebenswert machen. Das kann sicher nicht auf einmal und in einem großen Wurf passieren, aber es ist jetzt an der Zeit, den ersten Schritt dafür zu tun.

Deshalb fordern wir, Hessentaler Vereine sowie gesellschaftliche Gruppierungen und Organisationen, dass sich die Stadt Schwäbisch Hall um die Lebens- und Aufenthaltsqualität in Hessental kümmert. Wir würden uns wünschen, dass die Stadt ein Gutachten in Auftrag gibt, das unter Einbeziehung der Bewohnerinnen und Bewohner von Hessental die Ist-Situation analysiert und daraus Verbesserungsvorschläge ableitet. Für das Gutachten muss kein teures Planungsbüro beauftragt werden. Wir schlagen konkret eine Kooperation mit einer Hochschule vor, deren Studierende diese Aufgabe als Projektarbeit übernehmen.

Anschließend sollte unter Einbeziehung der Hessentaler Bevölkerung aus den Ideen des Gutachtens eine Vorschlags- und Prioritätenliste erarbeitet werden, die es dann Zug um Zug umzusetzen gilt. Eine Vorbedingung gibt es: Die Hessentaler Grundschule ist umgehend so zu ertüchtigen, dass sie den Aufgaben und Anforderungen einer Kleinstadt mit über 8.000 Einwohnerinnen und Einwohnern gerecht wird. Wir möchten, dass der Ausbau der Grundschule Hessental prioritär behandelt wird.

Stand: 29.06.22